

TOLLES TREIBEN

„Zugsüchtig“ und hilfsbereit

Von Patrik Reinartz, 16.02.10, 17:47h

Der Veilchendienstagzug war farbenfroh und mit jeder Menge Lokalkolorit gewürzt. Zuvor hatte Bürgermeister Peter Schlösser die Tollitäten und Karnevalsgesellschaften aus dem Gemeindegebiet im Rathaus empfangen.



Happy Birthday, Weilerswist: Die Mitglieder der Gruppe „Zugsüchtig“ hatten sich passend zur 700-Jahr-Feier als Geburtstagsorten kostümiert. (Bild: Reinartz)

WEILERSWIST Wenn anderswo längst Katerstimmung herrscht, dann legen die Jecken aus Weilerswist erst so richtig los: Am Veilchendienstag rollte der Karnevalszug durch den Ort. 25 Gruppen mit rund 300 Teilnehmern waren diesmal dabei. Etwa die Hälfte von ihnen kamen von der Gesamtschule Weilerswist. Die Schüler hatten sich diesmal berühmten Entdeckern und Erfindern gewidmet: James Cook etwa, Alexander von Humboldt und Leonardo da Vinci. Und erstmals rollte eine Bimmelbahn vorneweg, in der die Kindergartenkinder Platz genommen hatten, die in diesem Jahr eingeschult werden.

Der „Zoch“ wartete wieder mit viel Lokalkolorit auf: Die Gruppe „Zugsüchtig“ hatten sich als Geburtstagsorten verkleidet, um Weilerswist zur 700-Jahr-Feier zu gratulieren. Auf ihrem Bagagewagen war zu sehen, wie sich das Wahrzeichen des Ortes im Laufe der Zeit gewandelt hat: 1310 noch war es das Swister Türmchen, heute ist es der riesige McDonalds-Werbepylon.

Die Schützen hatten sich als Bauarbeiter kostümiert und widmeten sich dem Neubaugebiet Weilerswist-Süd: „Jeder will nach Süden, nur echte Weilerswister bleiben drüben“, war auf ihrem Wagen zu lesen.

Hexen, Piraten und Clowns

Darüber hinaus marschierten auch Hexen, Piraten, Clowns und Märchenfiguren mit. Auf dem Wagen des Junggesellenvereins Weilerswist-Vernich ging die Party richtig ab: Von einer Nebelmaschine unter Volldampf gesetzt, feierten die jungen Leute zu fetzigen Tönen. Und am Straßenrand verkaufte eine Initiative Glühwein und Kinderpunsch, um mit den Einnahmen der Familie Stark zu helfen, die durch den tragischen Tod des Familienvaters in Not geraten war. Einer alten Tradition folgend, hatte Bürgermeister Peter Schlösser die Tollitäten und Karnevalsvereine aus dem Gemeindegebiet vor dem Umzug im Rathaus empfangen. Er verteilte Gemeindeorden an die Karnevalisten. Auf dem Orden ist von der „Mitmachgemeinde“ die Rede; dies, so Schlösser, sei eine Wortschöpfung aus seinem Wahlkampf. Die Sache könne aber auch nach hinten losgehen: „Zuletzt haben die Kindergärtnerinnen ja ordentlich mitgemacht, und dies führte dazu, dass meine Vorschläge nicht durchgekommen sind.“

<http://www.euskirchen-online.ksta.de/jeo/artikel.jsp?id=1264185855817>

Copyright 2009 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.